

**Niederschrift  
der Session Kultur des Ermöglichens - Freiräume - Alternativen 1-3  
im Rahmen der Kulturkonferenz vom 21.04.2018**

**Session 1**

**Film: Dystopolie // Gespräch über den Ist-Zustand in Duisburg**

Die Mehrheit der Anwesenden äußerten den Wunsch, dass sich die Entscheidungsträger (Politik/Verwaltung) und die Beteiligten (Künstler\*innen) zwecks Austausch gemeinsam „an einen Tisch“ setzen sollten. Auch bestand der Wunsch nach mehr Transparenz bei Entscheidungen und einer „Mittlerposition auf Augenhöhe“ (Ansprechpartner für Künstler\*innen als Mittler zur Verwaltung/Politik).

**Session 2**

**Ermöglichen: So geht das - Teil I // Straußhaus // Strukturförderung**

**I. Straußhaus**

Die Häuser der Straußsiedlung sollen saniert werden.  
Ausnahme: Der Wohnblock mit der Hausnummer 13 und 15 sowie der Mietertreff sollen lediglich instand gesetzt werden.

Herr Krützberg - Beigeordneter für Familie, Bildung und Kultur, Arbeit und Soziales - schlug einen gemeinsamen Termin mit Ansprechpartnern der Straußhaus-Initiative sowie Vertretern der GEBAG und ihm vor. Der Vorschlag wurde angenommen. Der Termin werde durch seine Mitarbeiter\*innen koordiniert.

**Anlage 1**

Ideen zur Nutzung und zum Erhalt der Straußsiedlung in Duisburg-Neudorf

**Anlage 2**

Vorschlag zum Erhalt und zur Nutzung der Straußsiedlung in Duisburg-Neudorf - konstruktive Fortsetzung des begonnen städtisch-bürgerlichen Dialogs

**Anlage 3**

Beschluss der Arbeitsgruppe „Kultur des Ermöglichens“ zum Thema: Straußsiedlung - von der Besetzung zum Modellprojekt?

**Der Beschluss wurde mehrheitlich angenommen**

## II. Strukturförderung

Die Mehrheit der Anwesenden sprachen sich für einen durch die Stadt Duisburg bereitgestellten, zusätzlichen Etat in Höhe von 47.600,00 € für die Förderung struktureller Maßnahmen aus.

### Anlage 4

Vorschlag zur erprobenden Umsetzung von Förderungen struktureller Maßnahmen und von institutionellen bzw. kontinuierlichen strukturellen Förderungen

### Anlage 5

Beschluss der Arbeitsgruppe „Kultur des Ermöglichen“ zum Thema: Das prekär Bestehende stärken - Strukturförderung

**Der Beschluss wurde mehrheitlich angenommen.**

## Session 3

### Ermöglichen - So geht das - Teil II // Soziokulturelles Zentrum // Perspektiven der Ermöglichungskultur

#### I. Soziokulturelles Zentrum

Zunächst sprach sich die Mehrheit der Anwesenden für die Räumlichkeiten der „Alten Feuerwache“ in Hochfeld als geeigneten Standort für ein Soziokulturelles Zentrum aus.

Herr Krützberg - Beigeordneter für Familie, Bildung und Kultur, Arbeit und Soziales - erklärte, dass sich die „Alte Feuerwache“ im Besitz des IMD befinde, welches in Kürze umstrukturiert werde (eine entsprechende Ratsvorlage ist in Vorbereitung). Bevor über den Standort weiter nachgedacht werde, sei diese Ratsvorlage abzuwarten.

Dennoch möge die Verwaltung eine „Ermöglichungsgruppe“ für ein Soziokulturelles Zentrum gründen. Herr Krützberg - Beigeordneter für Familie, Bildung und Kultur, Arbeit und Soziales - sagte zu, die Gründung einer solchen Gruppe voranzutreiben.

### Anlage 6

Vorschlag zur Erschaffung eines Soziokulturellen Zentrums in Duisburg

### Anlage 7

Beschluss der Arbeitsgruppe „Kultur des Ermöglichen“ zum Thema: Andere tun es doch auch - ein Soziokulturelles Zentrum für Duisburg

**Der Beschluss wurde mehrheitlich angenommen.**

## II. Perspektiven der Ermöglichungskultur

Die Mehrheit der Anwesenden sprachen das geringe Angebot an „abendlichen Ausgehmöglichkeiten“ in der Duisburger Innenstadt und die möglichen Ursachen hierfür an. Clubs der Kulturszene wie das „Djazz“ hätten durch ordnungsbehördliche Auflagen wenig Chancen, Gewinne zu erwirtschaften.

### Anlage 8

„Djazz“